VERBANDS NACHRICHTEN

Nr. 207 · Juli 24

Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten

Aus dem Inhalt:

Protokoll vom 75. Verbandstag
am 21.4.2024 in Bensheim Auerbach

Prof. Dr. Erhard Mörschel Ehrenvorsitzender
Harry Kollatz Ehrenvorstandsmitglied

Ausstellungserfolge DEBRA 2024

Aus den Vereinen

27./28. Juli 2024 Märchenposta Hofgeismar

22. Sept. 2024 Obertshausen

Termine

gegr. 1919

über 100 Jahre seit 1919

KARL PFANKUCH & Co.

Norddeutschlands ältestes Auktionshaus

für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte

235. Auktion
6. bis 8. August 2024

236. Auktion
4. & 5. Dezember 2024

237. Auktion
April 2025

Schätzung & Sofortankauf

von Gold- und Silbermünzen, Briefmarken und ganzen Nachlässen,
gerne hochwertige Sammlungen und Objekte ab 10.000€ aufwärts

Barankauf/Auktionen - Tel: 0531- 45807

KARL PFANKUCH & Co.

Hagenbrücke 19 • 38100 Braunschweig • Tel.: 0531- 45807
info@karl-pfankuch.de • www.karl-pfankuch.de

Mitglied APHV, Grundungsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Briefmarkenversteigerer (BdB), PTS und GPS

Verbands-Nachrichten
Mitteilungen des Verbandes der Philatelisten-Vereine
Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Bericht der Geschäftsstelle 6

Protokoll des 75. Verbandstages 7

Verbandsseminar in Lich 15

Ausstellungserfolge Hessischer Teilnehmer bei der DEBRA 2024 16

Fragebogen des Verbandes 17

Verbandsstelle Forschung und Literatur/Fachstelle Postgeschichte 18

Aus den Vereinen 25

Geschäftsverteilungsplan 33

Termine 35

Titelbild:
Der neue Vorstand mit seinen Ehrenmitgliedern, von links:
Carsten Keller (Geschäftsführer), Jörg-Ulrich Hübner (Vorsitzender),
Prof. Dr. Erhard Mörschel (Ehrenvorsitzender), Harry Kollatz (Ehrenvorstandsmitglied),
Prof. Dr. Joachim Schrey (Schatzmeister), Björn Rosenau (stv. Vorsitzender),
Gertrude Almquist-Bois (stv. Vorsitzende)

Liebe Sammlerfreunde,

ob es für Sie ungewohnt ist, auf der Seite des Editorials ein anderes Bild zu sehen von einem anderen Verfasser? Sie werden sich sicher auch daran gewöhnen, denn seit dem nun schon mehr als 2 Monate zurückliegenden Verbandstag bin ich aufgrund 25-jähriger Erfahrung als Stellvertreter zum Vorsitzenden gewählt worden und die Herren Björn Rosenau als Stellvertreter und Prof. Dr. Joachim Schrey als Schatzmeister. Daraufhin wurden auf unseren Antrag Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel als Ehrenvorsitzender und Herr Harry Kollatz als Ehrenvorstandsmitglied gewählt – in beiden Fällen mehr als wohlverdient und einstimmig. Dazu gratulieren wir an dieser Stelle nochmals herzlich!

Der neu gewählte Vorstand hat sich in der Zwischenzeit zu seiner ersten gemeinsamen Vorstandssitzung getroffen und dabei die Vorhaben für die nächste Zeit besprochen. Sie brauchen keine Bedenken zu haben, das Bewährte bleibt selbstverständlich (z.B. das Licher Seminar, dieses Jahr am 12. Oktober- bitte beachten Sie dazu die detaillierte Einladung auf Seite 15 in diesem Heft) und wird nur im Laufe der Zeit von der einen oder anderen Facette ergänzt. Hierzu werden wir uns dann zu gegebener Zeit mit dem einen oder anderen Vorhaben melden.

Schon länger existieren in dem einen oder anderen Vorstand der Mitgliedsvereine unseres Verbandes Unwägbarkeiten bezüglich der weiteren Besetzung von Posten. Natürlich möchten wir Sie dabei so gut es geht unterstützen, einen für alle Seiten gangbaren Weg zu finden. Hierzu sind wir dabei, ein Konstrukt zu entwickeln, welches Ihnen stark unter die Arme greift und u.U. mit einem Ansprechpartner/Organisator vor Ort auskommt.

Genau zu diesem Themenbereich meldeten sich die beiden Organisatoren der Zukunftskommission des BDPh mit Ihrem Vorhaben, die Mitgliedsvereine mittels eines Fragebogens anzusprechen, um einerseits den Status quo zu erfahren und andererseits herauszubekommen, an welcher Stelle es besonders prekär und brenzlig wird. Dies haben wir zum Anlass genommen, unsere Vorstellung im bundesweit zu verteilenden Fragebogen mit einzubringen und den Rücklauf in unserem Verband ebenso wie den bundesweiten abzuwarten. Großenteils sind die Sorgen und Nöte nämlich identisch. Eine Aufforderung, diesen Fragebogen vom verantwortlichen Ansprechpartner im Verein auszufüllen, finden Sie auf Seite 17. Den Fragebogen selbst erhalten Sie vom Geschäftsführer per E-Mail und auf Wunsch auch per Post. Über den weiteren Fortgang werden wir berichten bzw. die genannten Themen bzw. Wünsche angehen.

Genießen Sie den Sommer und vergessen Sie dabei das Hobby nicht – Hofgeismar Ende Juli wäre der erste passende Anlass – und melden sich dann für das Licher Seminar an – nicht nur die äußerst interessanten Vorträge der erfahrenen Referenten sind den Ausflug am 12. Oktober nach Lich wert.

Ihr/Euer Jörg- Ulrich Hübner

34. Schlegel Auktion
Der Hammer ist gefallen!

Mi. Nr. MH 5.7 B1.2
5.400,-*

Mi. Nr. 5 *
3.240,-*

Mi. Nr. 2 I a
2.520,-*

Otwock Mi. Nr. 1 B (*)
14.400,-*

Mi. Nr. 1,2 Essai
5.160,-*

Mi. Nr. 50 ab **
9.120,-*

Mi. Nr. 65 Essai
6.000,-*

Mi. Nr. 802 B
2.280,-*

Mi. Nr. 5(5) Mef
8.160,-*

Weitere Ergebisse unter www.auktionshaus-schlegel.de!

Möchten Sie auch Ihre Besonderheiten anbieten?

Herr Schlegel spricht mit Ihnen gerne persönlich über Ihre Einlieferung.

Telefon: 030 8870 9962 - mail@auktionshaus-schlegel.de

www.auktionshaus-schlegel.de

Die richtige Adresse für Ihre Briefmarken und Münzen

Einlieferungen
Bar-Ankauf
Hohe Vorschüsse

SCHLEGEL
Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Deutschlandweite
Hausbesuche
Kostenlose Schätzungen

Infos der Geschäftsstelle

Liebe Vereins-Vorstände, Verantwortliche in den Gremien, liebe Sammlerfreunde,

mit diesem Heft gibt es, wie bereits in Heft 203 – Feb./23 angekündigt, die letzte „Print- Nachlieferung“ für den „Blauen Ordner“.

Da wir mittlerweile kaum noch zuständige Mitglieder ohne Computer haben, haben wir beschlossen, die Vervielfältigungskosten hierfür einzusparen.

Sie können die Online-Nachlieferung jederzeit kapitelweise, oder auch den ganzen Ordner bei mir, Carsten Keller, anfordern.

Selbstverständlich wird es auch in Zukunft möglich sein, eine Print-Nachlieferung zu bekommen, diese dann jedoch zum Selbstkostenpreis zuzüglich Porto.

Nachstehend die sich ändernden Abschnitte der Ergänzungslieferung:

Kapitel	**entnehmen**	**einfügen**
1b Vereine	komplett	komplett
2b Materialliste	II/b 1	II/b 1 Treuenadeln
2 dd LV- Rahmen	II dd/2	II dd/2
2 dda	II/dda-II/ddb-II/ddc	II/dda-II/ddb-II/ddc
4a LV-Vorstand	komplett	komplett
4b LR- Vorstand	komplett	komplett
5 Vereinsnummern	komplett	komplett

Bitte schon vormerken:

Nächster Verbandstag

in Sponheim

am 6. April 2025, 10.30 Uhr

Protokoll des 75. Verbandstages des Verbandes der Philatelisten-Vereine von Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. am 21.4.2024 im Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166, Bensheim Auerbach

TOP 1 Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung

Vor der offiziellen Eröffnung wurden alle Teilnehmer von „Mickey und Minnie Maus“ mit einer speziellen Begrüßung und einem Überraschungsgeschenk willkommen geheißen (eine Aktion der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen).
Im Anschluss begrüßte Herr Jörg-Ulrich Hübner als Gastgeber alle Anwesenden mit launigen Worten mit Hinweis auf das Jubiläum (75. Verbandstag und 75-jähriges Bestehen des Bensheimer Vereines) und das Aprilwetter, welches ganz untypisch statt Frühlingsgefühle eher Winterflair zu bieten hatte.

Namentlich hieß er die folgenden Ehrengäste willkommen:

Dr. Michael Meister (CDU), Mitglied des Bundestages

Birgit Heitland (CDU), Mitglied des Landtages

Dr. Josephine Koebe, Mitglied des Landtages und Generalsekretärin der hessischen SPD

Ralph Stühling (SPD), Stadtrat und stellvertretender Ortsvorsteher

Reinhard Küchler, Geschäftsführer des BDPh

Wolfgang Zimmermann, Geschäftsführer des Landesverbandes Südwest

Als Vorsitzender des Verbandes begrüßte Herr Prof. Erhard Mörschel im Anschluss auch von seiner Seite die Ehrengäste, die Delegierten und Sammlerfreunde recht herzlich.

TOP 2 Grußworte der Gäste an die Teilnehmer des Verbandstages

Den Reigen der Grußworte eröffnete Herr Dr. Meister, der seinen Dank für die ehrenamtlichen Tätigkeiten an den Verband und insbesondere an Herrn Prof. Mörschel ausdrückte. Des Weiteren führte er aus, dass er als früherer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium immer wieder die Freude hatte, die Neuausgaben von Briefmarken der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen. Er sprach den Wunsch aus,

dass dieses schöne Hobby auch in Zukunft gepflegt wird und hob dabei auch die Jugendarbeit hervor.

Im Anschluss sprach Frau Dr. Koebe Grußworte an die Versammlung. Sie hatte sogar Ihren jüngsten Sohn mitgebracht, da an diesem Wochenende keine anderweitige Kinderbetreuung zur Verfügung stand. Vor diesem Hintergrund stand auch hier der „Nachwuchs“ im Fokus ihrer Ansprache.

Der Stadtrat Stühling wies auf die lange Tradition von philatelistischen Veranstaltungen in Bensheim und speziell in Auerbach (laut eigener Aussage der schönste Stadtteil von Bensheim) hin.

Diesen Worten schloss sich Herr Reinhard Küchler, Geschäftsführer des BDPh, an, der auch enge familiäre Beziehungen zu Auerbach hatte.

Herr Wolfgang Zimmermann vom Landesverband Südwest betonte in seinen Grußworten die guten Kontakte zum hiesigen Landesverband und überreichte an Herrn Prof. Mörschel als Dank für seine zwei Jahrzehnte währende gute Zusammenarbeit ein Weinpräsent.

TOP 3 <u>Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls des letzten Verbandstages – Totenehrung</u>

Wahl des Protokollführers: Björn Rosenau einstimmig bei Selbstenthaltung.

Es wurde die fristgerechte Einladung mit den Verbandsnachrichten Nr. 206 und formgerechte Tagesordnung festgestellt.

Laut Anwesenheitsliste betrug die Zahl der über die Delegierten vertretenen Mitglieder 921, dies entspricht 50,1% der 1.857 Mitglieder (Stand: 31.12.2023). Von den 64 Mitgliedsvereinen waren 24 selbst oder über Bevollmächtigte vertreten (= 37,5%). Funktionsträger von 3 weiteren Vereinen waren anwesend, jedoch aufgrund fehlender Vollmachten nicht stimmberechtigt. Somit war die Beschlussfähigkeit laut Satzung gegeben.

Anträge oder Einwendungen zur Tagesordnung gab es von den Anwesenden oder im Vorfeld nicht. Daraufhin wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Bei der diesjährigen Totenehrung wurden stellvertretend für alle im vergangenen Berichtsjahr Verstorbenen namentlich erwähnt:

Wolfgang Greiner (Idstein): langjähriger Geschäftsführer des Landesverbandes und Redakteur der Verbandsnachrichten

Klaus-Peter Dietel (Geisenheim): ehemaliger Vereinsvorsitzender und früherer Redakteur der Verbandsnachrichten

Ernst Schilling (Aschaffenburg): lange Zeit Vorsitzender des dortigen Vereines

Zur Ehrung aller verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Teilnehmer zu einer Schweigeminute.

Das Protokoll des 74. Verbandstages in Frankfurt am Main, veröffentlicht in den Verbands-Nachrichten Nr. 204, Seite 10 ff, wurde einstimmig angenommen.

TOP 4 Jahresberichte und Aussprache zu den schriftlich vorliegenden Jahresberichten 2023

4.1 des Vorsitzenden:

Zum Bericht selbst gab es keinerlei Äußerung oder Kommentar.

4.2 des Schatzmeisters:

Zum Bericht selbst gab es keinerlei Äußerung oder Kommentar.

4.3 des Geschäftsführers:

Auch zu diesem Bericht gab es keine Anmerkungen.

4.4 der Stellenleiter:

Keine Ergänzung bzw. Kommentar war hier angesagt.

4.5 der Regionalvertreter:

Weiteres zu den Berichten der Regionalvertreter gab es nicht.

4.6 der Kassenprüfer:

Für die beiden Kassenprüfer berichtete Herr Dr. Hampel: Am 15.2.2024 fand die Kassenprüfung im Hause des Schatzmeisters, Herrn Harry Kollatz, in Frankfurt-Fechenheim statt, zu der Herr Günter Brosch und Herr Dr. Michael Hampel als Kassenprüfer geladen waren. Nach eingehender Prüfung der Unterlagen und vorgenommenen Stichproben war alles in bester Ordnung, woraufhin Dr. Hampel den bestimmten Kriterien erfüllenden Prüfungsbericht den Anwesenden vorlas. Darin wurde Herrn Kollatz wieder die außerordentlich gewissenhafte und sorgfältige Kassenführung bestätigt.

TOP 5 <u>Entlastungen</u>

5.1. des Schatzmeisters

Die Überleitung von Punkt 4.6 auf diesen TOP erfolgte nahtlos. Herr Dr. Hampel ließ über die Entlastung des Schatzmeisters abstimmen. Sie erfolgte einstimmig mit verdientem Applaus für den Schatzmeister.

5.1. des Vorstandes

Zunächst wurde geprüft, ob die Entlastung einfach per Handzeichen erfolgen kann, was von der Versammlung einstimmig bejaht wurde. Im Anschluss wurde der komplette Vorstand auf Antrag von Herrn Dr. Meister einstimmig ohne Gegenstimmen entlastet.

TOP 6 <u>Ehrungen</u>

6.1 Vergabe der Verdienstmedaillen und BDPh-Ehrungen:

Mit der bronzenen BDPh-Verdienstnadel wurden geehrt:

Werner Surholt, langjähriger Kassierer im Verein Hofheim (nicht anwesend)

Mit der silbernen BDPh-Verdienstnadel wurden geehrt:

Prof. Dr. Rainer Lösch, langjähriger Schriftführer des Vereins in Aschaffenburg (nicht anwesend)

Fritz Zerban (Foto), langjähriger Vorsitzender des Vereins in Gau-Algesheim

Mit der Landesverbandsmedaille in Silber wurden geehrt:

Markus Holzmann, Vorsitzender der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen

Rüdiger Krenkel, langjähriger Vorsitzender der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte (nicht anwesend)

TOP 7 <u>Vorstellung und Festlegung des Etats für das Jahr 2025</u>

Auf den allen Vereinsvorsitzenden zugeschickten gelben DIN A4-Blatt hatte Herr Kollatz seinen Etat-Vorschlag für 2025 vorgelegt. Herr Kollatz stellte ihn kurz vor und bat für seinen Nachfolger um Erlaubnis, die einzelnen Positionen, sofern erforderlich, entsprechend verschieben zu dürfen. Angesichts einer ausreichenden Beitragsreserve konnte er beruhigend verkünden, dass der Verbandsbeitrag konstant bei 3,50 € bleibt. Der BDPh-Beitrag bleibt unverändert bei 18,00 €, sodass in Summe pro Mitglied weiterhin 21,50 € zu überweisen sind. Rückfragen gab es keine, womit abgestimmt werden konnte. Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wurde daraufhin der Etat 2025 einstimmig genehmigt. Auch für diese gewissenhafte Vorbereitung wurde ihm ausdrücklich gedankt.

TOP 8 Wahlen

des Wahlleiters: Reinhard Küchler (einstimmig)

Es wurde jeweils eine offene Wahl beantragt.

des Vorstandes

des Vorsitzenden: Jörg-Ulrich Hübner (einstimmig bei eigener Enthaltung)

der stellvertretenden Vorsitzenden: Frau Gertrude Almquist-Bois (einstimmig bei eigener Enthaltung

Björn Rosenau (einstimmig)

des Schatzmeisters

Prof. Dr. Joachim Schrey (einstimmig bei eigener Enthaltung)

des Geschäftsführers

Carsten Keller (einstimmig bei eigener Enthaltung)

der Stellenleiter und Regionalvertreter

Ausstellungswesen

Frau Gertrude Almquist-Bois (einstimmig bei eigener Enthaltung)

Forschung, Philatelie, Literatur und Postgeschichte

Frau Gertrude Almquist-Bois (einstimmig bei eigener Enthaltung)

Sammlerschutz und Fälschungsbekämpfung

Heiko Schneider (einstimmig bei eigener Enthaltung)

Regionalvertreter Nord:

Uwe Kirchhoff (einstimmig bei eigener Enthaltung)

Regionalvertreter Rheinhessen-Nahe:

Udo Zimmermann (einstimmig bei eigener Enthaltung)

der Kassenprüfer und Stellvertreter

Kassenprüfer:

Dr. Michael Hampel, Frankfurt-Rödelheim (einstimmig bei eigener Enthaltung)
Lothar Both, Mainz (einstimmig bei eigener Enthaltung)

Stellvertreter:

Thomas Gompf, Darmstadt (einstimmig bei eigener Enthaltung)

des Kuratoriums zur Verleihung der Landesverbandsmedaille

Jörg-Ulrich Hübner (ohne Wahl – Kraft Amtes als Landesverbandsvorsitzender)

Udo Zimmermann (einstimmig bei eigener Enthaltung)

Jürgen Gunkel (als Kandidaten standen Bodo von Kutzleben [erhielt 213 Stimmen] und Jürgen Gunkel [erhielt 687 Stimmen] zur Wahl)

Alle gewählten Personen haben die Wahl angenommen.

TOP 9 <u>Wahl der Orte für</u>

9.1 Verbandstage:

2025: Sponheim (nur zur Information, war schon im letzten Jahr gewählt)

2026: Darmstadt (einstimmig)

9.2 „Tag der Briefmarke“:

2025: Wiesbaden (anlässlich des 140-jährigen Bestehens des Vereins)
2026: Frankfurt-Moenus (anlässlich des 115-jährigen Bestehens der Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler "Moenus 1911" e.V.)

9.3 Wettbewerbsausstellungen:
2026: Regionalausstellung in Sponheim

TOP 10 <u>Behandlung von Anträgen</u>

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor. Zusätzlich beantragte als neuer Vorsitzender Herr Hübner (links) die Ehrungen der langjährigen Vorstandsmitglieder Herrn Prof. Erhard Mörschel (Mitte, zum Ehrenvorsitzenden) und Herrn Harry Kollatz (rechts, zum Ehrenvorstandsmitglied). Die Zustimmung erfolgte einstimmig mit verdientem Applaus. Hierzu wurde beiden ein Weinpräsent überreicht.

TOP 11 <u>Diskussion mit dem BDPh-Vertreter</u>

Zunächst referierte Herr Küchler über einige Schwerpunkt-Themen seitens des BDPh:

IBRA in Essen (ca. 13.000 Besucher) – 20 bis 25 Personen in der Kern-Organisation, Werbung für die Philatelie mit entsprechendem Feedback von vielen Seiten (aber leider keine Eintrittswelle in den BDPh)

Erfolgreiche Hauptversammlung 2023 in Bautzen (die nächste Hauptversammlung findet im Oktober 2025 in Hamburg statt)

Umzug der Geschäftsstelle: Das „Haus der Philatelie“ wurde geschlossen und die Geschäftsstelle ist in neue Büro-Räumlichkeiten in Bonn gezogen. Dabei erfolgte

eine Reduzierung der Nutzungsfläche von 700 qm auf 97 qm und eine Reduzierung von 3 auf 2 Mitarbeiter (und damit eine große Kosteneinsparung).

Fusion der Landesverbände Nordwest, Niedersachen und Nord zu einem neuen (großen) Landesverband Norddeutschland e.V.

Im Anschluss stand er zu einer Aussprache zur Verfügung.

Auf Rückfrage erklärte Herr Küchler das Prinzip der neuen „Event-Teams“. Hierüber wurde auch schon ausführlich in der „Philatelie“ berichtet.

Bodo von Kutzleben fragte nach, warum der BDPh nichts dagegen unternähme, dass Sondermarken nicht mehr in normalen Posteinrichtungen zu kaufen wären. Herr Küchler antwortete, dass der BDPh diesbezüglich durchaus bei der Post interveniert hat, aber die Post aus rein wirtschaftlichen Gründen nicht auf die Eingaben des BDPh eingeht (da Briefaufkommen und Bedarf an Sondermarken stetig sinkt).

TOP 12 <u>Verschiedenes</u>

Termine:

Verein für Briefmarkenkunde e.V. Frankfurt am Main Rödelheim:

Versteigerung seitens des Vereins (für alle offen) inkl. Einladung in die PHILA-Bibliothek Frankfurt: Samstag, den 25.5.2024

Licher-Seminar: Samstag, den 12.10.2024

Vereinigung Frankfurter Briefmarken-Sammler 'MOENUS 1911' e.V.:
4.900 Tauschtag plus Feier: Montag, den 25.11.2024

Im Jahr 2027 findet evtl. eine Ausstellung in Kirchhain statt.

Für das Jahr 2028 überlegt der Verein für Briefmarkenkunde 1878 Frankfurt am Main e.V. ebenfalls, eine (überregionale) Ausstellung durchzuführen.

Beginn 14.07 Uhr
Ende 16:13 Uhr

gez. Jörg-Ulrich Hübner
(Vorsitzender)

gez. Björn Rosenau
(Protokollführer und stellv. Vorsitzender)

Sehr geehrte Empfänger der LV- Nachrichten,

die LV- Nachrichten sind nicht dazu gedacht, dass diese in einer Ecke beim Empfänger verstauben. Die darin enthaltenen Informationen sind nicht nur für unsere Mitglieder von Interesse, sondern auch und vor allem für die in den Vereinen Zuständigen Mitglieder die mit Verwaltungsaufgaben, wie z. B. Anmelden von Terminen, oder An- und Abmeldungen von Mitgliedern, betraut sind.

Liebe Sammlerfreunde,

mein Name ist **Joachim Schrey**, ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Seit gut eineinhalb Jahren bin ich Mitglied im Philatelisten-Verein Hofheim am Taunus. Nach über vierzig Jahren, die mit Abitur, Bundeswehr, Studium und vor allem Berufstätigkeit als Rechtsanwalt und Partner in zwei großen Wirtschaftskanzleien in Frankfurt sowie Vorlesungstätigkeit an der Frankfurter Goethe-Uni angefüllt waren, kann ich seit meinem Rückzug aus dem aktiven Berufsleben im Januar 2022 endlich wieder mehr Zeit der Philatelie widmen. Briefmarken waren schon in meiner Kinder- und Jugendzeit meine Leidenschaft; damals war ich Mitglied im Briefmarkensammlerverein Viernheim und habe mit einer thematischen Jugendsammlung „Berühmte Deutsche“ diverse Ausstellungen bis zum nationalen Rang beschickt. Zurzeit bin ich noch dabei, die Erträge aus vielen Jahren „passiven“ Sammelns aufzuarbeiten und meine Sammlungen neu zu strukturieren. Danach plane ich, die „Berühmten Deutschen“ neu zu konzipieren mit dem Ziel, dieses Thema inhaltlich und philatelistisch anspruchsvoller aufzuziehen. Auf dem Verbandstag 2024 wurde ich als Nachfolger von Harry Kollatz zum neuen Schatzmeister des Landesverbands gewählt. Somit bin ich Ihr Ansprechpartner, wenn es um die Finanzen des Verbandes, die Beiträge der Ortsvereine an den BDPh und den Landesverband und um den Erwerb und Versand von Verdienstnadeln und -urkunden geht.

Hallo,

mein Name ist **Björn Rosenau**. Ich bin 55 Jahre alt, wohne in Frankfurt am Main, bin verheiratet und habe zwei Kinder (im Teenager-Alter). Aufgewachsen bin ich (auch mit Briefmarken) in der Lüneburger Heide und aus diesem Grund ist meine philatelistische Heimat das Königreich Hannover (in der zugehörigen Arbeitsgemeinschaft bin ich Schriftleiter und Homepage-Verantwortlicher). Neben einigen Heimatsammlungen zu Uelzen, Frankfurt-Bornheim und Hungen-Bellersheim sammle ich noch ein etwas exotisches Gebiet: Desinfizierte Post in Deutschland.
Wegen der dort ansässigen philatelistischen Bibliothek (die ich jedem ans Herz legen kann) bin ich seit einigen Jahren im Vorstand des Vereins für Briefmarkenkunde 1878 e.V. Frankfurt am Main aktiv.
Seit einiger Zeit betreue ich auch die Internetseite des Landesverbandes und ich werde dies auch in Zukunft in meiner neuen Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes tun. Schreiben Sie mich also gerne an, wenn Sie dort etwas veröffentlichen möchten oder Verbesserungsvorschläge zu unserem Online-Angebot haben.

Verbandsseminar in Lich
Termin: 12. Oktober 2024, Beginn: 10 Uhr
Bürgerhaus 35423 Lich, Gießener Str. 26

10.00 - 10.15 Uhr Begrüßung, Informationen, Aktuelles Jörg-Ulrich Hübner + Jürgen Gunkel

10.15 - 11.15 Uhr Jürgen Olschimke - Fälschungen zum Schaden der Post bei Marken der Bundesrepublik der letzten 30 Jahre - wie bzw. welche erkennt auch der normale Sammler ohne umfangreiche Hilfsmittel?

11.15 - 11.30 Uhr kurze Kaffeepause

11.30 - 12.40 Uhr Rüdiger Krenkel - Patriotische Karten im Kaiserreich Wilhelm II. bis 1918

12.45 - 14.00 Uhr Mittagspause mit Verpflegung vor Ort

14.00 - 15.15 Uhr Reinhard Küchler - Die Aufgaben der BDPh-Geschäftsstelle in Bonn

15.15 - 16.30 Uhr - Dr. Eckart Bergmann - Zur Strukturierung philatelistischen Materials – Herausforderung Exponat Gestaltung

Strukturbaum philatelistischer Sammlungsvorhaben

Grundprinzip jeder Sammeltätigkeit – vom „Chaos“ zur „Ordnung“

Exponat als Bindeglied von zwei Anliegen und einem Ziel

Exponat-Planung – die schöpferische Phase

Exponat-Entwicklung – die handwerkliche Phase

Exponat-Bewertung und Erfolg im Wettbewerb und als Präsentation

16.30 - 16.45 Uhr Kaffeepause mit (Streusel-)Kuchen

16.45 – 18.00 Uhr Udo Zimmermann - Niederlande, die 1. Ausgabe, 3 Marken mit vielen Gesichtspunkten für einen Sammlungsaufbau (Farben, Druckplatten, Stempel, Posthistorie & Tarife, Briefe ins In- und Ausland u.a.)

Als Kostenbeitrag für Mittagessen, Kuchen am Nachmittag und Abendessen (letzteres im Restaurant (mit Metzgerei) Schneider ab 18.30 Uhr) erheben wir einen Betrag von € 25,-- pro Person.

Dieser ist im Vorfeld auf das Postbank-Konto des Verbandes DE28 5001 0060 0132 9146 06, zu überweisen.

Die Getränke sind jeweils selbst zu übernehmen, ebenso eine Übernachtung, die selbst zu buchen ist, sofern gewünscht.

Hotel Schneider, Oberstadt 25, 35423 Lich, Tel.: 06404 2408

Anmeldungen sind ab sofort möglich, am besten per E-Mail an: Carsten Keller 10pfennig1880@gmail.com

(Änderungen im Programm vorbehalten).

Ausstellungserfolge der Teilnehmer unseres Verbandsgebietes bei der DEBRA 2024

Bei der Deutsch- Brasilianischen Ausstellung in Haldensleben, vom 27.- 30. Juni 2024, räumten unsere Aussteller ab. **Wir gratulieren auf das Herzlichste!**

Die nachfolgend Genannten sind nach Ausstellungsklasse und alphabetisch sortiert.

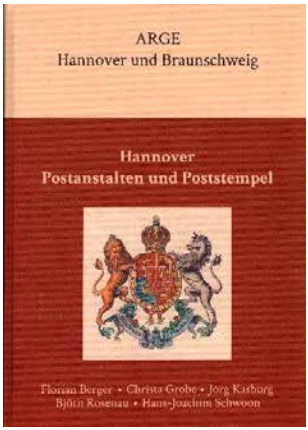
Klasse **Traditionelle Philatelie:**

Federico Böhm, Gold mit Ehrenpreis für: Suomi Leijonaamalli 1930- 1954. **Hans-Michael Krug, Groß-Gold mit Ehrenpreis** für: Die Marken des Norddeutschen Postbezirks zur Zeit der Deutschen Reichspost ab 4. Mai 1871. **Rainer von Scharpen, Groß Vermeil** für: Firmenlochungen auf Markenausgaben Nachkriegs- Deutschlands vom Kriegsende Mai 1945 bis Herbst 1949.

Klasse **Postgeschichte:**

Gerd Gries, Vermeil für: Die Erstausgebe der Thurn und Taxisschen Franko Marken im Ausgabemonat Januar 1852, sowie **Groß Vermeil** für: Die Postgeschichtliche Entwicklung und zeitliche Verwendung der Poststempel in der Landeshauptstadt Cassel von 1730 bis 1867. **Jürgen Herbst, Groß Gold** für: Die sächsischen Nummerngitterstempel. **Heinrich Mimberg, Gold** für: Von/ Über/ Nach Nidda. **Heinz Müller, Groß Gold** für: Die Rosettenausgabe – Verwendungen der Hochinflationsmarken 1923.

Klasse **Print Literatur:**



Jürgen Herbst, Groß Gold mit Ehrenpreis und Grand Prix Kandidat für: Handbuch der sächsischen Franko Marken sowie deren Entwertungen. **Markus Holzmann, Groß Vermeil** für: Leophils Welt – die Zeitschrift der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e. V. **Reinhard Küchler, Vermeil** für: Beiträge zur portugiesischen Post- und Philatelie Geschichte 4 und 5, sowie **Vermeil** für: Portugal- Philatelie. **Heinrich Mimberg, Groß Gold mit Ehrenpreis** für: DASV InterNat. Vereinigung für Postgeschichte. **Ulrich Reinhardt, Groß Vermeil** für: Spanien- Philatelie. **Björn Rosenau, Groß Gold mit Ehrenpreis** für: Hannover – Postanstalten und Poststempel

Klasse **Elektronische Literatur:**
Reinhard Küchler, Groß Vermeil für: Moderne Angola- Philatelie.

Carsten Keller

Fragebogen des Verbandes

Motivation und Ziele der organisierten Philatelie Zukunftskommission des BDPh gemeinsam mit dem Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.

Lieber Vorsitzender, lieber Vereinsvorstand,

Ihr Landesverband möchte gemeinsam mit der Zukunftskommission des BDPh alle Möglichkeiten ausloten und ergreifen, um die Lebendigkeit der organisierten Philatelie in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu gewährleisten und zu fördern. So schwierig sich die Ausgangslage auch gestalten mag, gute Ideen und Tatkraft sind gefragt.

Dazu arbeiten wir zusammen an Lösungen in folgenden Kernbereichen:

1. Die Stärkung der Vereine vor Ort

2. Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit auf allen Strukturebenen

3. Digitale Vernetzung/Austausch auf allen Strukturebenen

4. Identifizierung von Potenzialen, die Briefmarke/die Philatelie wieder stärker in die Öffentlichkeit zur rücken

Ihr Ortsverein ist ein wichtiger Teil unserer großen philatelistischen Gemeinschaft und an der Basis aktiv. Wir möchten Sie unterstützen, insbesondere unter Berücksichtigung des zunehmenden Altersdurchschnitts der Vereinsmitglieder. Wie kann dies zielgenau und mit den verfügbaren Mitteln gelingen? Wie können wir Sie, die Ortsvereine stärken, wie können wir Ihre Arbeit unterstützen? Um das herauszufinden, wenden wir uns mit einer Umfrage an Sie. Gleichzeitig möchten wir aber auch wissen, was können andere Vereine eventuell von Ihnen lernen, welche Konzepte haben sich besonders bewährt?

Hierzu existiert ein Fragebogen, verbunden mit der Bitte, diesen auszufüllen und spätestens bis zum 30.09.2024 an uns zurückzusenden. Dabei ist die Mehrheitsmeinung des Vorstands und der aktiven Vereinsmitglieder gefragt. Deshalb: Bitte füllen Sie den Fragebogen am besten gemeinsam im Team aus. Vorschläge und Lösungsansätze auch außerhalb der formulierten Fragen sind willkommen!

Der Fragebogen wird Ihnen per E-Mail vom Verbands-Geschäftsführer, Herrn Carsten Keller, zugeleitet. Falls Sie ihn lieber per Post zugeschickt bekommen möchten, lassen Sie uns dies bitte unter Angabe der dazugehörigen Adresse wissen.

Wir hoffen auf Ihre Teilnahme und Mitwirkung und danken Ihnen bereits jetzt herzlich für die Unterstützung.

Ihr Verbandsvorsitzender

Jörg-Ulrich Hübner

Verbandsstelle Forschung und Literatur
Fachstelle Postgeschichte

Im Heft Nr. 174 II/2023 der ArGe-Rundschau von der ArGe "Forschung Deutsche Bundespost" **(Kontakt: G. Göbl, Tel. 05621-2463, gerhard-goebl@t-online.de, www.agf-web.de)** publiziert Günther Schwarz das Ergebnis seiner Studie über "Die Reihenwertzahlen der Druckerei Bagel". Er interessiert sich für die Höhe der Ziffern nach dem Dezimalkomma, die manchmal auch innerhalb der Oberrandreihe eines Bogens variiert. Seine Untersuchung umfasst sämtlichen Ausgaben zwischen Mi. 239 und Mi. 1232, die aus der Druckerei Bagel stammen. Der Autor hat auch die Ausgaben Mi. 733, 1031 und 1055 in seine Studie aufgenommen und beweist anhand von Dokumenten, dass auch sie von der Druckerei Bagel kommen, obwohl die relevanten Angaben im Michel-Katalog 2022 fehlen.

Das Ergebnis ist in tabellarischer Form sehr übersichtlich zusammengefasst. Hier wird für jede Position im Oberrand die Höhe der Ziffern nach dem Dezimalkomma angegeben, die Angaben der Höhe sind Ca.-Werte. In der Regel beträgt diese Höhe 4,1mm oder 4,5mm; bei einige Ausgaben gibt es keine Variation - alle Ziffern nach dem Komma sind gleich hoch; in anderen Ausgaben existieren beide Höhen innerhalb einem Oberrand. Die Ausnahme von dieser Regel bildet die Mi. 1031, wo sämtliche Nachkommastellen 4,0mm hoch sind.

Diese Variation wird in der Tabelle verdeutlicht.

In einem langen Beitrag befasst sich Bernd Hanke mit der "Wohlfahrtsmarke 85+40Cent 'Hans im Glück: Der Abschied' mit deutlichen Farbunterschieden", zwischen die nassklebende Ausgabe aus Kleinbögen, selbstklebende aus Folienblätter (Markensets) und selbstklebende aus Markenboxen. Diese Farbunterschiede wurden schon in Briefmarkenrevue und Philatelie signalisiert, nun galt es sie wissenschaftlich zu belegen. Als erstes hat der Autor die Data-Matrix-Codes ausgelesen, um zu sehen, von welcher Konfektionsart und Druckerei die untersuchten Marken stammen. Hierdurch wurde einwandfrei bestätigt, dass alle drei Ausgabetypen in der Bundesdruckerei hergestellt waren.

Als nächstes sind die Winkel der gerasterten Farben festlegt, wobei jede Farbe einen eigenen Winkel aufweist. Mischfarben, wie z.B. Rot entstehen, wenn zwei Farben auf dem gleichen Feld übereinander gedruckt werden. So wie die Farbe Rot (Hintergrund), wo die Farbe gelb (Gebäude) mit einem Rasterwinkel von 0° und die Farbe Magenta (Gesicht) mit einem Rasterwinkel von 45° kombiniert. Bei näherer Betrachtung ist diese Winkel-Verschiebung der Rasterfarben deutlich zu sehen, die Farbpunkte liegen nicht direkt aufeinander, sondern treffen unterschiedlich aufeinander. Für die Wahrnehmung der

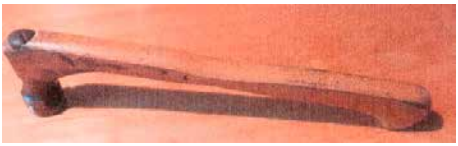
Nuancen durch das Auge spielen die unterschiedliche Intensität der Farben und der Abstand zwischen den Rasterpunkten und deren Größen eine wichtige Rolle.
Als Basis für die Untersuchung dieser Marke lag der Wunsch herauszufinden, warum die rote Farbe der Marken aus Folienblättern heller erscheint als die der Marken aus Kleinbögen und Markenboxen (Rollenmarken). Es wurde festgestellt, dass bei dem Druck der Folienblätter die gelbe Farbe im Verhältnis zu der roten Farbe etwas nach links verschoben wurde, alle senkrechten linken Konturen weisen einen gelben Rand auf. Bei den Bogenmarken und den Rollenmarken befindet sich dieser gelbe Rand auf den unteren waagrechten Feldern der roten Farbe, wobei es Rollenmarken ganz ohne gelben Überstand gibt. Die Erklärung ist, dass die Marken der Folienblätter stehend, die der Bögen und Rollen liegend gedruckt werden. Zusätzliches Indiz dafür ist, dass auf den Marken der Folienblätter die Magenta farbigen Rasterpunkten steigend angeordnet sind, auf den Bögen und Rollen fallend. Bestätigt wird diese Annahme durch das Auslesen der exakten Position einer Marke im Druckbogen, Angabe, die im Data-Matrix-Code zu finden ist. Dank dem logischen Aufbau der Artikel und den vielen Bildern wird das, was kompliziert erscheint, nachvollziehbar.

Im Heft 175 I/2024 der AGF publiziert Stefan Jacob eine "Übersicht der Versandstellenstempel 1962 - 2015 für Bundesrepublik und Berlin (West). Der Autor konnte eine größere Anzahl von Lagerbüchern durchforsten und entdeckte dort viele Marken aus BRD und Berlin mit Versandstellenstempeln. Hier war es möglich, die Stempelbilder der Versandstellen systematisch zu vergleichen. Für diese Studie wurden insbesondere noch gummierte Marken aus Abonnements, aber auch Marken auf Trägermaterial, wie ETBs, hinzugezogen. Da es sich hier um eine Pionierarbeit handelt, wird auf Vollständigkeit kein Anspruch erhoben.
Der Autor hat die Stempelabschläge ab 1949 zuerst nach den Stempelinschriften sortiert. Für die Versandstelle in Berlin hat er 7, für Frankfurt am Main 5, für Weiden (OPf) 3 und für Bonn 6 suk-

zessive Benennungen gefunden. Dahinter stecken die sukzessiven Änderungen der Postleitzahlen und Umbenennungen der Versandstellen. Dies wird mit der Angabe, ob es sich um einen Datums- oder Sonderstempel handelt, sowie die bekannten Verwendungsdaten, ergänzt. Im zweiten Schritt sind die Unterscheidungsbuchstaben im Stempel berücksichtigt und zwischen gedruckte und handabgeschlagene Stempel unterschieden. In der Regel weisen die gedruckten Stempel klarere Konturen, eine glänzende, uniforme schwarze Farbe und eine perfekte Positionierung auf der Marke aus. Im Artikel wird auch auf weitere Unterscheidungskriterien hingewiesen, alles auch mit Hilfe des Bildmaterials, gut erklärt.

Von der **ArGe Briefpostautomation**, Kontakt. J. Olschimke, Tel.: 06195-977960, E-Mail: j.olschimke@web.de, www.arge-briefpostautomation.de, liegen nun drei Nummern auf dem Schreibtisch. In allen drei wird über

Probleme, die bei der Entwertung der Briefmarken entstehen, berichtet. In dieser Artikelserie konzentriert sich Wilfried Korber auf einen Aspekt der Probleme: Der Qualität der Abschläge der Abgabestempel, Lesbarkeit und Sauberkeit, ein Thema, dass auch heute hochaktuell ist. Der erste Artikel von Wilfried Korber befindet sich im Heft 2023-2: "Der Hammerstempel soll die Lage retten: Überlegungen aus den Jahren 1911 bis 1913". Damals war die Österreichische Post für unsaubere, schlecht lesbare Stempelabschläge sehr in der Kritik. Die Einführung von neuen Ganzstempelmaschinen der Firmen Nils Aall Krag und Bachrach & Harfner hatten in diesem Sinne keine Verbesserung gebracht. Dem Österreichischen Post-Ministerium war es bekannt, dass die Verwendung von Hammerstempeln in Berlins größtem Briefpostamt, Berlin C 2, zur Zufriedenheit



mit gute Ergebnissen geführt. So wurde nun für das Postamt 1/1 Wien 1 ein Hammerstempel bei der Firma Th. Gleichmann in Berlin bestellt. Das Personal des Postamtes Wien 1 hatte lange Erfahrung von Handstempeln und war damit geeignet, die Arbeit mit dem Hammerstempel auszuwerten. Einen wichtigen Unterschied gab es, die Arbeit mit dem Handstempel konnte sitzend ausgeführt werden, die Arbeit mit dem Hammerstempel nur stehend, so dass die Tischhöhe entsprechend anzupassen war. Um mit dem Hammerstempel gute Ergebnisse, lesbare Datumstempel bei hoher Leistung, erreichen zu können, sollten nur platte Sendungen, wo die Briefmarken rechts oben auf der Adressenseite geklebten, behandelt werden.

Am 22.3.1912 berichtete das Postamt Wien 1 über die seit sechs Monate gesammelten Erfahrungen. Wenn die vorgeschriebenen Voraussetzungen befolgt waren, konnten sowohl saubere Stempelabdrucke wie eine schnelle Arbeit erreicht werden. Für alle anderen Sendungen, Muster, dickere Drucksachen, Briefe mit hartem Inhalt, Marken auf der Rückseite, waren kurze Handstempel besser geeignet. Von der Verwendung von Hammerstempeln wurde abgeraten, weil es bei den größeren Postämtern vorteilhafter war, die normalen, platten Sendungen mit Hilfe von Stempelmaschinen zu entwerten. Es wurde auch empfohlen, für die Arbeit mit dem Hammerstempel nur geübtes und geeignetes Personal einzusetzen. Bei der Abstemplung einer Warenprobesendung mit Metallinhalt brach der Hammerstempel. Zwei neue wurden angeschafft und den Postämtern Wien 101 resp. Wien 1 übergeben.

Die Testphase wurde verlängert und in einem Bericht vom 1.5.1914 sind über die Erfahrungen von Wien 101 und Wien 1, wo je ein Hammerstempel eingesetzt war, berichtet. Die Begeisterung des Stempelpersonals der beiden Postämter war wie vorher nicht besonders groß: Für eine schnellere Arbeit müsste der Tisch vergrößert werden, um die gleichzeitige Behandlung einer größeren Anzahl von Briefen zu ermöglichen. Auch die fehlende Abstützung für den Arm des Bedieners sowie die längere Zeit für das Anlernen wurden bemängelt. Kontraproduktiv war auch der Einsatz von jüngerem, unerfahrenem Personal, das zu anderen Abteilungen schnell wechselte. Auch jetzt wurde von der Einführung abgeraten.

Inzwischen wurde auch das Postamt Split 2 mit einem Hammerstempel ausgerüstet und aufgefordert, eine Testphase durchzuführen. In einem Bericht von 7.5.1913 teilt das Postamt Split 2 seine Erfahrungen mit. Zuerst wurden die positiven Seiten aufgezählt, danach die Negativen. Die Erfahrungen von Split 2 ähnelten sich denen aus den Wiener Postämtern. Bemängelt wurde hier insbesondere die Größe der Stempelkissen mit Metallreifen. Dieser war zu klein, wenn der Schlag auf den Metallreifen fiel, beschädigte dies das Stempelbild. Hier wünschte sich das Personal von Split 2 Stempel mit größerem Text und Ziffern sowie größere Stempelkissen mit verstärktem Rand. Eine direkte Empfehlung wurde aber nicht geäußert.

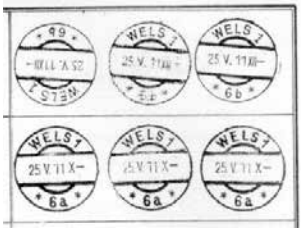
Auch im Rundbrief 2023-3/4 der Briefpostautomation berichtet Wilfried Korber über das Problem der Unzufriedenheit des Publikums: "Immer wieder Ärger mit den Maschinenstempeln: Beschwerden in den Jahren 1912 und 1913", womit die Österreichische Post zu kämpfen hatte. Diese Beschwerden gelten insbesondere den Ganzstempelmaschinen der Firmen Bachrach & Hafner und Nils Aall Krag, wo die Stempel sich über die ganze obere Kante erstrecken.

Beschwerdeschreiben stammen sowohl von Privatpersonen wie Interessenvertretungen und betreffen hier in erster Linie die Verunstaltung der Ansichtskarten. Ansichtskarten waren damals sehr in Mode gekommen und waren ein großes, beliebtes Sammelgebiet. Alle Beschwerdeschreiber waren sich einig: Nicht weiter so! So berichtet das Grazer Tagblatt am 26.11.1907 unter dem Titel "Eine missliche Neuerung der Post" über die Einführung der neuen Ganzstempelmaschinen. Bemängelt ist, dass der Stempel über den kompletten oberen Teil der Adressenseite der Karte geht und so den oberen Teil der Mitteilung (wo oft die Adresse des Absenders zu finden ist) unlesbar macht. Wenn ein Abschlag auch noch auf der Bildseite der Karte zu sehen ist oder der Stempelkopf zu viel Druckerschwärze bekommen hat, ergibt sich ein unschönes Bild.

Am 11.11.1912 meldet sich der Verband der Postkarten-Interessenten in Österreich beim zuständigen Amt und erklärt der hochlöblichen Postverwaltung, dass Ansichtskarten auch zu einem bedeutenden Industrieartikel geworden waren und auch eine wertvolle Portoeinnahmequelle für die Post selbst darstellten. Ergänzend wird darum gebeten, die Briefmarken auf den Ansichtskarten nicht von den neuen Maschinen entwerten zu lassen.

Am 20.6.1913 schreibt der Bund Österreichischer Industrieller an das "Hohes k. k. Handelsministerium". Hier argumentiert der Schreiber leicht anders. Auf den Korrespondenzkarten ist ein Raum ausdrücklich für schriftliche Mitteilungen reserviert. Die Kunden können sich dann erwarten, dass der Stempelabschlag diesen Platz schont.

Im Artikel ist auch die Beschwerde eines Arztes aus Gmünd II aufgenommen, die bemängelte Korrespondenzkarte hatte er gleich mitgeschickt. Auch er bat darum, für die Karten die früheren Halbstempelmaschinen beizubehalten, damit die Absenderangaben



noch lesbar blieben.
Diese Beschwerden wurden von der Österreichischen Post und dem Handels-Ministerium sehr ernst genommen und es wurde nach Lösungen gesucht. Unter anderem wurde mit geänderten Entwertungs-Einsätzen probiert, so dass für ein Postamt und für eine Maschine mehrere verschiedene Stempelbilder entstanden. Man experimentierte mit weniger Wellenlinien und mit Linien mit Unterbrechungen. Aber das eigentliche Problem lag bei den Ganzstempelmaschinen, die den kompletten oberen Rand überdeckten. So kam der Vorschlag, diese durch Halbstempelmaschinen zu ersetzen. Solche wurden bei der Firma Oebupag Maschinen der Universal Stamping Machine Company in New York bestellt. Nun wurde die Briefmarke mittels kurzen Linien entwertet, links der Marke war der gut lesbare Datumstempel abgeschlagen.

Im Rundbrief 2024-1 geht Wilfried Körber einen kleinen Schritt zurück in der Zeit: "Immer wieder Ärger mit den Handstempeln: Anforderung von Probeabschlägen im Jahr 1911". Im April 1911 hatte die Firma Brüder Meisels aus Wien einen Beschwerdebrief an das Handels-Ministerium in Wien geschickt, beigelegt waren insgesamt fünf Belege, die mittels Handstempel entwertet waren. Bemängelt wurde, dass die Angaben auf den Abgabestempeln schlecht zu entziffern waren. Die Beschwerde der Firma Meisels wurde an die Post- und Telegraphendirektion, von dort an die Post-Ökonomie-Verwaltung, die an die drei betroffenen Postämter eine Aufforderung schickte: Probeabschläge der Orts- und Datumstempel wurden angefordert. Das Postamt Wels lieferte eine Aufstellung mit je drei Stempelabschlägen von 17 verschiedenen Funktionsstellen; das Postamt Wien 1 schickte Proben von 26 verschiedenen Stempeln und das Bahnpostamt 7 Podwoloczyska-Lemberg in das Österreichische Kronland Galizien zwei Abdrucke.
Verschiedene Instanzen untersuchten die Probeabschläge sorgfältig und fanden sowohl Anwendungs- wie Materialfehler. Aber an den Stempeln selbst hatten sie nichts zu beanstanden. Diese wurden vor Abgabe an die Postämter immer sorgfältig geprüft, ob sie genügend tief und scharf graviert und blau hart gehärtet waren. Die Analyse der schwarzen Stempelfarbe ergab, dass auf den Stempelkissen so viel von der öl- und fetthaltigen Farbe aufgetragen war, dass der Filzüberzug nicht alles aufsaugen konnte. Mit der Zeit änderte sich auch die Qualität der Mischung - die Farbe und das Öl waren nicht mehr genügend vermischt - es entstand das Risiko, dass der Stempelkopf nicht korrekt eingefärbt werden konnte, was zu unsauberen Abschlägen führte. Bei zu viel Schwärze entstanden dicke Linien, bei zu wenig erschien das Öl.
Bemängelt wurde auch hier die fehlende Erfahrung des Stempelpersonals, das nach einer begrenzten Zeit zu anderen Abteilungen wechselte. Mit eingeübtem Personal gab es wenig Probleme. Erwähnt wurde, dass beim Postamt Wien 1 Versuche mit Hammerstempel schon eingeleitet waren.

Im Mitteilungsblatt 179 Dezember 2023 von der **ArGe R+V-Zettel** (Kontakt: J.

Olschimke, Tel.: 06195-977960, j.olschimke@web.de, www.arge-r-v-zettel.de) erzählt Joachim Messerschmidt die Geschichte über "Die Weltausstellung 'PRESSA' und das Postamt der Internationalen Messe", vom Messedirektor Kölns 1926 initiiert und 1928 durchgeführt. Der OB der Stadt, Konrad Adenauer, ließ sich überzeugen, und sah hier die Möglichkeit, das Image Kölns als Messestadt zu stärken und gleichzeitig das Messegelände und die Infrastruktur der Stadt zu modernisieren. In diesem Sinne wurde beschlossen, die Internationale Presseausstellung PRESSA durchzuführen. Man hoffte, Pressevertreter aus vielen Ländern anziehen zu können und rechnete damit, dass die weltweit erscheinenden Berichte über das Geschehen, der Bekanntheitsgrad Kölns in der ganzen großen Welt erhöhen. Die Rechnung ging auf, dank Konrad Adenauers Bemühungen erschienen zur Eröffnung der Ausstellung, neben der Reichsregierung und der Preußischen Regierung, auch 200 ausländische Diplomaten, unter ihnen der amerikanische Botschafter und der Generalsekretär des Völkerbundes, eine Riesenwerbung für die Stadt Köln als internationale Messestadt. An der Ausstellung, die zwischen 12. Mai und 14. Oktober stattfand, hatten 1.500 Aussteller aus 43 Ländern teilgenommen und mehr als 5 Millionen Personen die Messe besucht.

Im Weiteren ist der Artikel mit einer Beschreibung des Messepostamtes abgerundet und Belege verschiedener Portokategorien und Stempel gezeigt.

Gertrude Almquist-Bois

Junge Briefmarkenfreunde Hessen e. V.

Sicherlich fragen Sie sich, was diese Werbeanzeige bedeutet. Wir, die Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e.V. sind der Dachverband der örtlichen Briefmarkenjugendgruppen und somit der Jugendverband des Verbandes der Philatelistenvereine Hessen-Rhein-Main-Nahe e.V. Wir betreuen mehrere hundert Kinder und Jugendliche und versuchen diese nachhaltig von unserem schönen Hobby Briefmarkensammeln zu begeistern und den Grundstein für eine langfristige Beschäftigung zu legen. Uns ist bewusst, dass viele der heutigen jungen Sammler ihre Sammelleidenschaft irgendwann unterbrechen, aber es ist bekannt, dass jeder der einmal intensiv gesammelt hat, in späteren Jahren zu unserem gemeinsamen Hobby zurückfindet. Leider gibt es noch viele weiße Flecken auf der Landkarte, bei denen örtliche Briefmarkenvereine noch keine Jugendarbeit betreiben.

Wir möchten Ihnen uns und unsere Arbeit gerne in einem persönlichen Gespräch von einer Stunde Dauer näherbringen. Wir laden Sie deswegen zu einem Informationstreffen ein. Dieses findet am ***28. Juli um 10.30 Uhr in Hofgeismar*** *(Stadthalle, Markt 1, 34369 Hofgeismar) im Rahmenprogramm der* ***Märchenposta*** *statt. Erfahren Sie, wie eine Jugendgruppe funktioniert und mit welcher Begeisterung deren Mitglieder dabei sind. Anschließend dürfen wir Sie zu einem Imbiss vor Ort einladen.*

Bitte melden Sie sich per Mail an leophil@gmx.de bis spätestens 20.7.24 an.

Junge Sammler? Es gibt sie!

Die künftigen Sammler brauchen Unterstützung, wenn sie das Sammeln lernen wollen!

Zeigen Sie ihnen die Wunderwelt des Sammelns.

Werde Gruppenleiter/in!

Ein/e Jugendgruppenleiter:in

- Sollte das freiwillig machen
- Braucht Spaß an der Arbeit und im Umgang mit Kindern
- Braucht ein geringes Basiswissen an Philatelie, alles andere wird von den Jungen Briefmarkenfreunden Hessen unter anderem bei regelmäßigen Seminaren vermittelt.
- Und braucht ca. 2-3 Stunden Zeit im Monat, je nach persönlichem Wunsch auch mehr
- Erhält vielfältige Unterstützung mit Material, Werbemitteln und auch personeller Unterstützung von den Jungen Briefmarken-freunden Hessen.

Und jetzt die Frage: Sind Sie der oder die nächste Jugend-gruppenleiter/in?

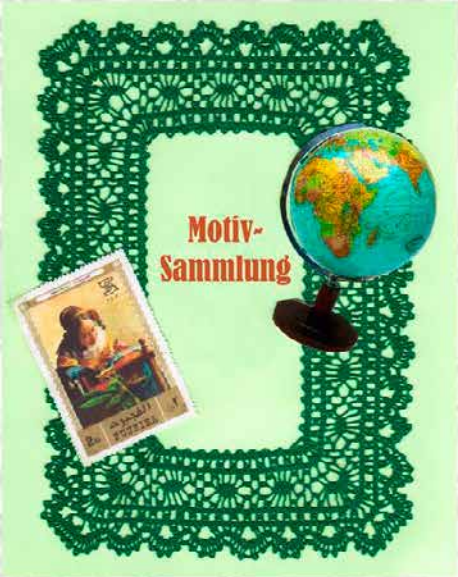
Junge Briefmarkenfreunde Hessen e.V. - Markus Holzmann
Schreberstr. 24, 67551 Worms
leophil@gmx.de / www.briefmarkenjugend-hessen.de

Aus den Vereinen

Eine Reise um die Welt

mit Briefmarken und Klöppelspitzen
eine
Motivsammlung von Liselotte Martenczuk

Eine Ausstellung des Heimat- und Geschichtsvereins
Obertshausen e.V.



Ausstellungseröffnung
22. September 2024 um 14:00 Uhr
im Werkstattmuseum „Karl-Mayer-Haus“

Die Ausstellung ist bis zum 8. Dezember
jeweils am 2. und 4. Sonntag im Monat von 14:00 bis
17:00 Uhr geöffnet
Karl-Mayer-Straße 10, 63179 Obertshausen

Briefmarkenausstellung Offene Klasse Märchenposta 24 beim Weinfest und 30. Großtauschtag
Stadthalle Hofgeismar, Markt 1, 34369 Hofgeismar
Samstag, 27. Juli und Sonntag, 28. Juli 2024

740 Jahre Sage vom Rattenfänger – Märchenposta 24 mit umfangreichem Programm

Am letzten Wochenende im Juli dreht sich in Hofgeismar alles um Philatelie. Auf über 50 m² Rahmenfläche kann man bei der Briefmarkenwettbewerbsausstellung, Märchenposta 24 Exponate zu unterschiedlichen Themen bestaunen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema **„Märchenstraße – 740 Jahre Rattenfänger von Hameln“.**

Wir konnten die Sagenfigur des Rattenfängers engagieren und er wird am Sonntag um 10 Uhr in der Stadthalle auftreten. Anschließend gibt es Gelegenheit zu einer Autogrammstunde. Eine dazu passende Pluskarte Individuell kann erworben werden. Das Event-Team der Deutschen Post Philatelie wird an beiden Tagen in der Stadthalle sein und einen Sonderstempel mit dem Rattenfänger Motiv mitführen.

Es wird wieder eine Briefmarkenausstellung der offenen Klasse durchgeführt. Dazu suchen wir noch Exponate, um auch nicht sammelnden Besuchern Gelegenheit zu geben, sich über die Vielfältigkeit der Philatelie zu informieren. Anmeldeschluss ist der 30.Juni 2024.

Besucher können an allen Tagen die ausgestellten Sammlungen bewerten und einen hochwertigen Essengutschein für zwei Personen gewinnen. Mehrere Händler haben ihren Besuch angekündigt. Parallel findet auf dem Marktplatz wieder das beliebte Weinfest statt.

Abends trifft man sich zum Festabend im Hotel Viktorosa.

Am Sonntag findet parallel zur Ausstellung der **30. Großtauschtag** statt. Sammler aus ganz Deutschland treffen

sich in der Stadthalle. Mehrere Händler haben ihre Teilnahme zugesagt. Zudem kann man seine eigenen Briefmarken von Fachleuten begutachten lassen.

Nach dem großen Besucherinteresse

im vergangenen Jahr wird wieder das Braunschweiger Auktionshaus Pfankuch mit seinem Team dabei sein, um Menschen zu beraten, die Briefmarken veräußern wollen, aber unsicher über deren Wert sind. Ihnen kann kompetent geholfen werden. Dieses kostenlose und unverbindliche Angebot der Hofgeismarer Briefmarkensammlergemeinschaft haben inzwischen sehr viele Menschen in Anspruch genommen. Die Erfahrung ist, wenn man sich als Philatelist outet, finden sich immer Gesprächspartner, die von Sammlungen aus ihrem Umfeld berichten, wo Beratungsbedarf besteht.

Um 10 Uhr wird der Bürgermeister der Dornröschenstadt Hofgeismar, Schirmherr Torben Busse, zusammen mit Ritter Dietrich und Dornröschen die Ausstellung besuchen. Vielleicht lässt sich der ein- oder andere Sammler wach küssen?

Zu diesem Anlass wird dann zum ersten Mal der neue Marketingstempel „Dornröschenstadt Hofgeismar“ eingesetzt werden. Er hat ein einstellbares Datum und wird ganzjährig in der Touristinfo Hofgeismar geführt. Auch zu diesem Stempel wird eine passende Pluskarte Individuell gedruckt.

Das Ziel ist, dass nach und nach weitere Orte entlang der Märchenstraße sich so einen Marketingstempel zulegen und man dann entlang der Märchenstraße „pilgern“ kann und überall so einen Stempel bekommen kann.

Weitere Highlights sind die Treffen der ARGE USA/Canada Sammler, einer Post-Crossing Interessengemeinschaft, der ARGE Israel, der ARGE Theater, Literatur und Märchen und der Mitglieder der ARGE Spanien im BDPh e.V. Diese Vereinigungen sind mit Werbeständen präsent und halten teilweise ihre Regionaltreffen in Hofgeismar ab.

Am Samstag ist die Veranstaltung ein Teil des Weinfests, das die Stadt Hofgeismar auf dem Marktplatz vor der Stadthalle veranstaltet. Dort werden der neu gestaltete Brunnen und die Dornröschenskulptur zum ersten Mal beim Weinfest zu bestaunen sein. Das Fest beginnt bereits am Freitag, 28. Juli

Alle Interessenten werden persönlich mit einer Festschrift eingeladen. Wer eine Einladung bekommen will, meldet sich bis zum 15. Juli bei untenstehendem Kontakt.
Öffnungszeiten: Ausstellung und Event-Team am 27. Juli von 10 bis 18 Uhr
Großtauschtag mit Ausstellung und Event-Team am 28. Juli von 9 bis 16 Uhr.

Veranstalter: Briefmarkensammlergemeinschaft von 1932 Hofgeismar
Ulrich Reinhardt, Geschäftsführer, Postfach 1264, 34362 Hofgeismar, Tel.: 05671/40783, Mail: ulliR1@t-online.de

Briefmarkenauktionen

Schulz

NÜRNBERG

Sie möchten

eine Briefmarken- oder
Münzsammlung verkaufen?

Wir bieten

Kostenlose Taxierung Ihrer Sammlung,
Direktankauf oder
Verkauf über unsere Auktionen.

Telefon 0911 / 2406870
briefmarkenschulz@t-online.de
www.schulz-auktionen.de

Zweiter Marketingstempel in Deutschland genehmigt: Dornröschenstadt Hofgeismar
Stadthalle Hofgeismar, Markt 1, 34369 Hofgeismar
Samstag, 27. Juli und Sonntag, 28. Juli 2024

Zu diesem Anlass wird dann zum ersten Mal der neue Marketingstempel „Dornröschenstadt Hofgeismar“ eingesetzt werden. Er hat ein einstellbares Datum und wird ganzjährig in der Touristinfo Hofgeismar geführt.

Der vorab veröffentlichte Entwurf wurde von der Deutschen Post nicht genehmigt, es sollte ein Bauwerk aus der Stadt abgebildet werden. So wurde der Entwurf von der Grafikerin Tammy Wittmann ergänzt und ist nun freigegeben.

Der Stempel wird bei der Märchenposta 2024 erstmalig im Einsatz sein. Stempelwünsche bitte an die unten angegebene Adresse! Nach der Märchenposta wird der Stempel in der Touristinfo Hofgeismar zu haben sein.

Veranstalter: Briefmarkensammlergemeinschaft von 1932 Hofgeismar
Ulrich Reinhardt, Geschäftsführer, Postfach 1264, 34362 Hofgeismar, Tel.: 05671/40783, Mail: ulliR1@t-online.d

Unkaputtbar: Luther und Marmeladenpfarramt aus Playmobil

Selters-Münster/Frankfurt (uf) Am 1. März wurde mit einem Festakt im Frankfurter Museum für Kommunikation die neue Sonderbriefmarke der Deutschen Post zum Briefporto von 85 Cent präsentiert. Pfarrer Ulrich Finger (Münster und Weyer) war dabei in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied verschiedener Briefmarkensammlervereine als Gast eingeladen worden.

Die Briefmarke "50 Jahre Playmobil" ist aber nicht nur ein Beförderungsentgelt für einen Brief und auch mehr als nur ein Sammlerstück. Diese Sondermarke würdigt zugleich die einzigartige Rolle, die Playmobil im Leben von Kindern auf der ganzen Welt spielt. Seit 1974 ist Playmobil mehr als ein Spielzeug, es "spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der kognitiven, motorischen und sozialen Fähigkeiten von Kindern", wie dies bei der Würdigung und Präsentation der Marke mehrfach unterstrichen wurde. Außerdem seien die kleinen Plastikfiguren nahezu "unkaputtbar".

Die neue Briefmarke selbst präsentiert eine bunte Auswahl an ikonischen Playmobil-Figuren, die seit Jahrzehnten die Fantasie der Kinder inspirieren. Die mit weit mehr als 1,3 Million Exemplaren am häufigsten hergestellte und verkaufte Playmobilfigur ist dabei die zum Reformationsjubiläum 2017 erschienene Figur des Martin Luther.

Einmalig hingegen die mittelalterliche Darstellung des Evangelischen Marmeladenpfarramt, die ein guter Freund vor fast 20 Jahren der Pfarrersfamilie Finger gewidmet hat. Auf der Facebook-Seite "Playmobil meets Mittelalter" finden Freunde der Mittelalter-Szene noch viele andere bekannte Akteure und Darstellungen, deren Geschichten "Arnulf von Copperno" seit vielen Jahren mit viel Liebe und Freude am Detail erzählt. (Website: taurachsoft.com/pmw).

Dorfmuseum Münster feiert zwei 75. Geburtstage, mit Briefmarken

Selters-Münster (uf) gleich eine doppelte Feier zum 75. Geburtstag gab es im Münsterer Dorfmuseum. Unter dem Titel: "75 Jahre BRD - Briefmarken erzählen Geschichte" gab es zum Geburtstag unserer Bundesrepublik eine Briefmarkenausstellung der "Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e. V.". Zum 75. Geburtstag der Herausgabe von Wohlfahrtsbriefmarken wurden gleich alle bisher erschienenen Wohlfahrtsbriefmarken der letzten 75 Jahre gezeigt.

Für die Jungen Briefmarkenfreunde Hessen führte Vorstandsmitglied Heike Holtappels (Weilburg) "kurz und

schmerzlos" in die Ausstellung ein, die (fast) alle Ereignisse dieser siebeneinhalb Jahrzehnte deutscher Geschichte mit Briefmarken eindrücklich bebildert. Die Ausstellung wird in Original oder Kopie in fast allen Landkreisen Hessens gezeigt und kann als Arbeitsheft auch im schulischen Unterricht benutzt werden. Eine Liste der Ausstellungsorte ist unter www.briefmarkenjugend-hessen.de in der Rubrik "Aktuelles" zu finden.

Seit 75 Jahren gibt es in Deutschland Zuschlags-Briefmarken zu Gunsten der Verbände der freien Wohlfahrtspflege; alle in dieser Rubrik bisher erschienenen Sondermarken hat Pfarrer Ulrich Finger (Selters-Münster), wie Heike Holtappels Vorstandsmitglied des Briefmarken-Sammlervereins Weilburg-Oberlahn, zusammengetragen und zu einer ansehnlichen Ausstellung zusammengefügt.

Überrascht waren die zahlreichen Besucher der Ausstellung, wie breit gefächert die Motivauswahl dieser Wohlfahrts-Briefmarken ist: Von Konterfeis berühmter Persönlichkeiten über Märchenmotive, die bunte Vielfalt der Pflanzenwelt bis hin zu Verkehrsmitteln und Wetterphänomenen. Ende letzten Jahrhunderts gab es erstmals "Hologramm-Briefmarken", wenige Jahre später dann auch Marken mit Obstmotiven, die sogar den Geruch der abgebildeten Obstsorten wiedergaben.

Während in früheren Jahrzehnten die Wohlfahrtsmarken auf jedem Postamt zu erhalten waren, wird es für Liebhaber der gezackten Meisterwerke immer schwieriger, an die "Sondermarken mit dem +" zu kommen, weil es zum einen fast keine örtlichen Poststellen mehr gibt und zum andern diese Marken nicht mehr zum Standardsortiment der Briefmarkenausgaben gehören. Um so wichtiger ist es für die, die beliebten Sondermarken bei der Post oder bei den Verkaufsstellen der Wohlfahrtsverbände - zum Beispiel bei "Diakonie-Wohlfahrtsmarken.de" zu besorgen, wenn man diese Marken ins Album einfügen oder auf seine Briefpost kleben möchte. Die Jubiläumsausgabe 2024 erinnert mit dem Titel "Helferinnen und Helfer der Menschheit 2.0" an die erste Wohlfahrtsmarken-Ausgabe, die im Herbst 1949 unter dem Titel Helfer der Menschheit besondere Persönlichkeiten ehrte.

Auf dem Foto: Heike Holtappels und Pfarrer Ulrich Finger stellen im Dorfmuseum in Selters Münster die Briefmarkenausstellungen 75 Jahre BRD und 75 Jahre Wohlfahrtsbriefmarken vor. Foto: Geschichtsverein Münster,

Ulrich Finger, Weilburg

Briefmarken- und Münzensammler Verein Dietzenbach
Eine andere Art der Ausstellung:

Unser Mitglied Anja Jünger hat ihre erste kleine Ausstellung präsentiert, im Rahmen eines Konzertes des TGS-Chor Dietzenbach am 09.03.24) wo sie als Solistin aufgetreten ist.

Passend zu Ihrem Hobby dem Singen wurde das Thema:

„Musik auf Briefmarken“ dargestellt.

Dieses auf eine andere sehr schöne Art.

So wurde in vielen Abenden Arbeit Marke für Marke rausgesucht, Gedanken über die Gestaltung und Aufteilung gemacht, dann musste es natürlich optisch noch passend umgesetzt werden, das war keine einfache Aufgabe. Aber dies ist doch sehr gut gelungen.

Selbstredend sind die hinterlegten Notenblätter auch die passenden zu den Komponisten.

Hier als Ausschnitt, Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Liszt und Das Blatt „Und viele mehr“

Es wurde bewusst auf viel Text verzichtet, es sollten die vielen kleinen Kunstwerke ja zur Geltung kommen.

Passende Ersttagsblätter und Numisbriefe wurden in die Gestaltung integriert.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch gleich die neuen Rahmen, jetzt auch 16xDIN A4 getestet. Die Rahmen wurden mit großem Interesse als gut befunden.

Vor / nach und in der Pause vom Konzert standen die Musikliebhaber vor diesen Rahmen und staunten, was es doch für schöne Briefmarken von den jeweiligen Komponisten gibt.

Es wurden auch die kleinen Details und die Gestaltung mit viel Lob kommentiert.

Der 1. Vorsitzende Achim Beyer gab bereitwillig gerne Auskunft über die Ausstellung für die Begeisterten, die noch mehr darüber erfahren wollten.

Solche kleine Ausstellungen mit 4-6 Rahmen werden jetzt immer zu den GTTs und auch Vereinsauktion präsentiert. Dadurch kann jedes Mitglied mal mit einer kleinen Sammlung von seinen Schätzen etwas was darbieten.

Diese Ausstellung plus Zeppelin, Fahrrad und Österreichische Post wurde auch an unserem GTT am 24.03.24 in 6 Rahmen präsentiert.

Auch hier war Lob und Kritik sehr konstruktiv.

Achim Beyer, Dietzenbach

Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes

Vorsitzender: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49,
E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB gemeinsam mit einem/einer oder zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
Repräsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit und im Verwaltungsrat des BDPh,
Kontaktstelle für die anderen Landesverbände,
Leitung des Verbandstages und Leitung der (erweiterten) Vorstandssitzungen,
Druck und Verteilung/Versand der Verbands-Nachrichten

Stellv. Vorsitzende: Gertrude Almquist-Bois, In der Burg 22, 61169 Friedberg, Tel: (0 60 31) 139 10, E-Mail: GAlmquist@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Ansprechpartnerin für Ehrungen, Vorsitzende des SSC Hessen.
Verbandsstellen: Forschung, Literatur, Philatelie und Postgeschichte, Ausstellungs-/Jurorenwesen. Erstellen von Kurzberichten über dem LV) vorliegende Publikationen (von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und philatelistische Literatur, Veranstaltungen und Ausstellungen).
Veranstaltungen **inkl. Großtauschtage** und Ausstellungswesen regional (früher bis Rang 2): Ansprechpartnerin für Vereine zur Beratung bzw. Unterstützung, zur Meldung/Koordination der Termine - auch als Schnittstelle zum BDPh - Zuteilung der LV-Rahmen und eventueller Zuschüsse.
Ausstellerpässe: Beantragung bzw. Veränderungen - Schnittstelle zum BDPh
Jurorenwesen: Einsatzplanung, Koordination (inkl. Eleven), Weiterbildung/Seminare.

Stellv. Vorsitzender: Björn Rosenau, Preungesheimer Str. 18, 60389 Frankfurt, Tel: (0 69) 433 554, E-Mail: björn. rosenau@gmx.de

Vertretung des Vorsitzenden,
Protokollführer beim Verbands-Tag,
Pflege des Verbands-Internetauftritts.

Geschäftsführer: Carsten Keller, Postfach 11 30, 65701 Hofheim,
Tel: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Pflege des Verbandshandbuches,
Ansprechpartner für organisatorische Fragen,
Mitgliederverwaltung,
Pflege der Mitglieder- und Vereinsdaten in SEWOBE,
Auskünfte über den Mitgliederbestand an die Vereine.
Weitergabe an die Geschäftsstelle des BDPh,

Fachstellen:
Redaktion Verbandsnachrichten (vgl. Fachstellen) Zusammenstellen und Ordnen der gelieferten Beiträge für die LV-Nachrichten,
Erstellen Umbruch der LV-Nachrichten und Weitergabe an die Druckerei.

Schatzmeister: Prof. Dr. Joachim Schrey, Schneidhainer Weg 2, 65719 Hofheim, Tel: (0171)) 22 78 464, E-Mail: joachim.schrey@gmx.de

Buchführung und Jahresabschluss des Verbandes, Etat-Erstellung und Verwaltung, Ansprechpartner für die Schatzmeister der Mitgliedsvereine, Beschaffung/Versand von Nadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft. Fortführung der Verbands-Dokumentation, Ansprechpartner „Tag der Briefmarke“.

Impressum: Verbandsnachrichten vom „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.“ im Bund Deutscher Philatelisten e. V. als Herausgeber.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49,
E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Redaktion und Satz: Carsten Keller, Fichtestr. 21, 65719 Hofheim,
Tel.: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Gesamtherstellung und Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig, Tel.: (06861) 70020, E-Mail: info@kdv.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder; für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.
Eine offizielle Stellungnahme des Verbandes liegt nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist.

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag! Liefern Sie bitte die Texte im Word-Format und die Bilder einzeln als JPG-Dateien. Damit erleichtern Sie der Redaktion die Arbeit.

Herzlichen Dank
Carsten Keller

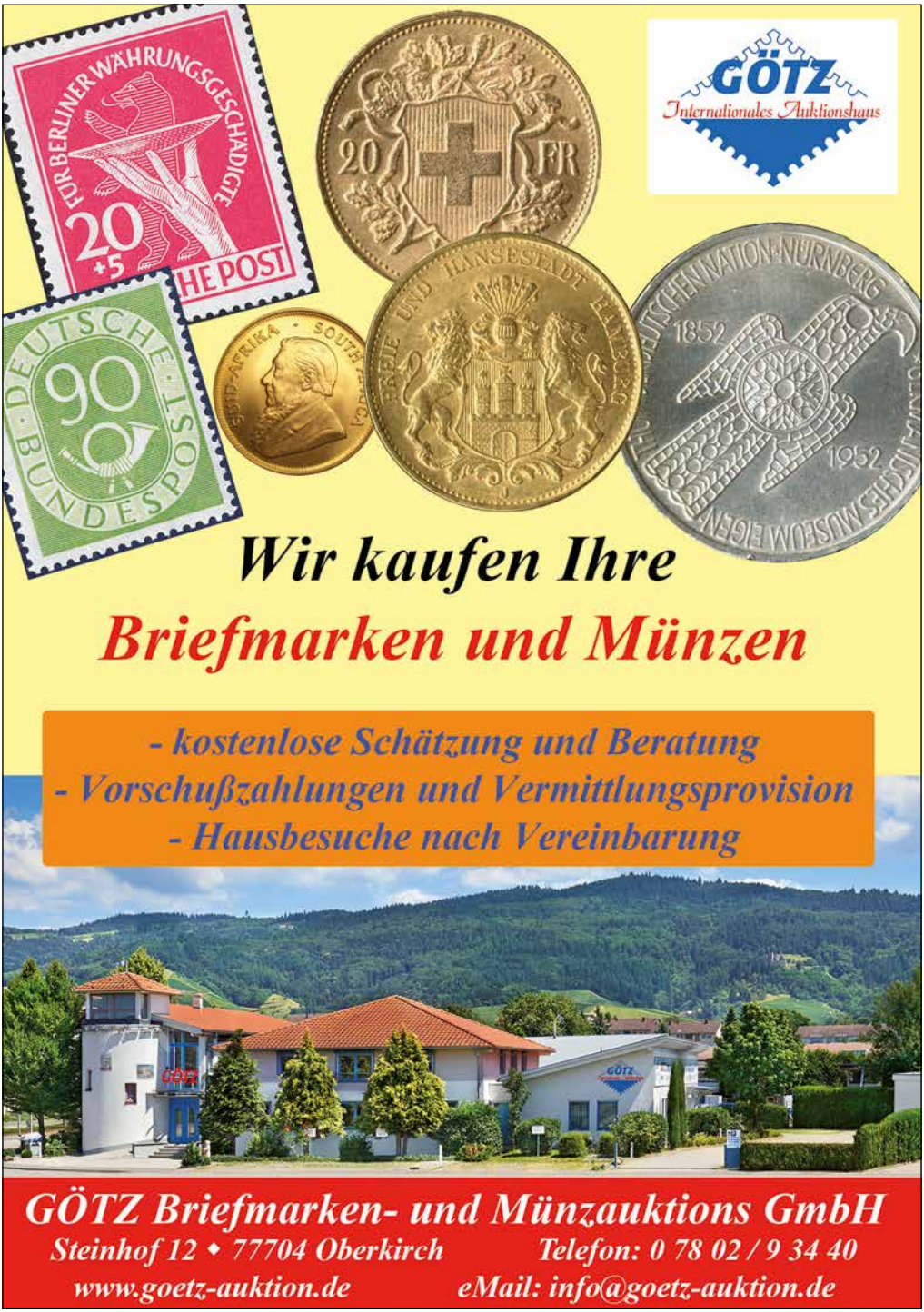
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

der LV-Nachrichten Nr. 208, Nov. 2024:

31. Okt. 2024

Termine im Landesverband

	Wo	Was	Verein / Kontakt
27. - 28. Juli 2024	34369 Hofgeismar, Stadthalle, Markt 1 **Märchen posta 24 OK**	27.7 10-18 28.7 9-16 **SPA, SST, E**	Briefmarkensammlergem. v. 1932 Hofgeismar, ulliR1@t-online.de 05671-40783
28. Jul 2024	34369 Hofgeismar, Stadthalle, Markt 1	GTT 9.00-16.00	Briefmarkensammlergem. v. 1932 ulliR1@t-online.de 05671-40783
4. Aug 2024	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord, gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
25. Aug 2024	61118 Bad Vilbel - Dortelweil, Dortelweiler Platz 1	GTT 9.00-13.30	BSV Bad Vilbel wilhelmkoch@posteo.de 06109-6090824
1. Sep 2024	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu-isenburg@gmx.de, 06102-320659
8. Sep 2024	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 17	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensamlerverein Dietzenbach,achim-beyer@mail.de, 06074-47295
8. Sep 2024	34497 Korbach, Bürgerhaus, Kirchstr. 7	GTT 9.00-13.00	Verein der Briefmarkensammler Korbach, 05631-64774
22. Sep 2024	63785 Obernburg a. M., Stadthalle Obernburg a. M, Jahnstr. 7	GTT 9.00-14.00	Briefmarkentauschring Obernburg briefmarkentauschring@t-online.de
29. Sep 2024	55595 Sponheim, Grafenberghalle, Kreuznacherstr. 21	**AK-, MB-Börse** 9.00-16.00	Briefmarken- u. Münzensammlerverein Sponheim u. Umgebung haas.bernhard@freenet.de 06758-7477, 0175-5366510
29. Sep 2024	65205 Wiesbaden, Am Bürgerhaus 1, Wiesbaden Erbenheim	8.00-14.00	Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein von 1885 juergen.baersch@allianz.de 0172-6559132
3. Okt 2024	63165 Mühlheim, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. 90	GTT 9.00-13.00	Briefmarkenfreunde Mühlheim am Main, christian.boecker@t-online.de, 0175-1655 998
3. Okt 2024	65549 Limburg, Turnhalle des TV Limburg, Ste-Foy-Straße 16	GTT 9.00-14.00 **SST, SPA, E**	BSV Limburg, wm.neu@t-online.de, 06482-1232
6.Okt 2024	35630 Ehringshausen, Volkshalle, Marktstr. 5	GTT 9.00-13.00 Jugendbet.	Briefmarkensammlerverein e.V. Ehringshausen, scholz-walter@t-online.de, 06441-209 48 19


GÖTZ
Internationales Auktionshaus
Wir kaufen Ihre
Briefmarken und Münzen
- kostenlose Schätzung und Beratung
- Vorschußzahlungen und Vermittlungsprovision
- Hausbesuche nach Vereinbarung
GÖTZ Briefmarken- und Münzauktions GmbH
Steinhof 12 ◆ 77704 Oberkirch
Telefon: 0 78 02 / 9 34 40
www.goetz-auktion.de
eMail: info@goetz-auktion.de

12. Okt 2024	35423 Lich Kultursaal Bürgerhaus Lich, Gießener Str. 26	**Licher Seminar 10.00 - 17.00 Uhr**	LV-Hessen 10pfennig1880@gmail.com 0152-531-29- 1791
13. Okt 2024	55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8	GTT + Jugend 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz, lothar.keil1@t-online.de 06131-368842
20. Okt 2024	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 179. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
20. Okt 2024	35274 Kirchhain-Betziesdorf, Gemeinschaftshaus Im Lorenz 1	GTT 9.00-13.00	Verein für Briefmarkenkunde Marburg 1892, 06420-7228
27. Okt 2024	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
27. Okt 2024	63768 Hösbach Kultur- u, Sporthalle, Jahnstr. 7	GTT 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde Aschaffenburg, gerhard.maier.gm@googlemail.com, 06021-57631
27. Okt 2024	65719 Hofheim Stadthalle Hofheim, Chinonplatz 4	GTT 8.00-15.00 109. Rhein-Main-GTT	Philatelistenverein Hofheim/Ts joachim.schrey@gmx.de 0171-2278464
2. Nov 2024	64625 Bensheim-Auerbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-14.00	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim, joerg-ulrich.huebner@t-online.de, 06251-76349
2. Nov 2024	35423 Lich Kultursaal Bürgerhaus Lich, Gießener Str. 26	GTT 9.00-13.00	Verein der Briefmarkenfreunde 1960 Lich, Juergen.gunkel@web.de, 06404-65552
3. Nov 2024	34128 Kassel, Bürgerhaus, Rolf-Lucas-Str. 22A, OT Harleshausen	GTT 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel, uwekirchhoff@gmx.net 0561-527927
17. Nov 2024	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659
1. Dez 2024	35396 Gießen-Wieseck, Bürgerhaus, Philosophenstr. 26	GTT 9.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
2. Mrz 2025	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659

23. Mrz 2025	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 17	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensammlerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-47295
27. Apr 2025	60435 Frankfurt, Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 180. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
7. Sept 2025	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 115	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensammlerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-47295
19. Okt 2025	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 181. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316

Briefmarken- und Münzenauktionen in Hildesheim

Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken usw. aus aller Welt
- Münzen, Medaillen, Banknoten usw.
  - ständig über 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop www.veuskens.de bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschusszahlungen
- Provisionszahlungen bei ermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis

Eine gute Adresse für Ihr Hobby!

BDB Bundesverband Deutscher Briefmarkenvereinigungen

VEUSKENS
INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10 • 31135 Hildesheim • Telefon 05121 / 99 90 09-0 • E-Mail: info@veuskens.de

CHRISTOPH GÄRTNER AUKTIONEN

Liefern Sie jetzt zur 60. Auktion ein!

EIN HIGHLIGHT FÜR SAMMLER UND VERKÄUFER!

Vom **14. bis 18. Oktober 2024** findet in Bietigheim-Bissingen unsere **60. Auktion** statt – **ein besonderes Jubiläum, das Sie nicht verpassen sollten!**

Unsere Experten arbeiten bereits mit großer Begeisterung daran, ein reichhaltiges Angebot an Einzellosen und gut ausgebauten Sammlungen zusammenzustellen. Bis zum **9. August 2024** haben Sie noch die Gelegenheit, auch Ihre Schätze in unsere Jubiläumsauktion einzubringen. Unser Ziel ist es, den bestmöglichen Erlös für Sie zu erzielen.

Für Einlieferungen und weitere Infos kontaktieren Sie uns gerne.

+49 7142-789 200
info@auktionen-gaertner.de

60 JUBILÄUMS AUKTION

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG
Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de | www.auktionen-gaertner.de

C.G.